

Auftrag der Basis-Arbeitsgruppe zum Themenschwerpunkt 8: „Charismen-Orientierung im Ehrenamt“ in der Prozessphase II „Wir wollen uns verändern“

I Ausgangssituation

In der Analysephase wurde deutlich: Ehrenamtliches Engagement ist zukünftig noch mehr als bisher Ausdruck christlichen Handelns und wichtiger Teil der Glaubenserfahrung. Es gilt die Vielfalt von ehrenamtlichen Handlungs-, Beteiligungs- und Entfaltungsräumen bis hin zu einer stärkeren Einbindung in Leitungsaufgaben weiterzuentwickeln. Dabei zeigt sich die Herausforderung, die Charismen-Orientierung auf der Grundlage des gemeinsamen Priestertums aus der Taufe zu fördern.

I Zielsetzung

- Die Basis-AG leitet vom Zukunftsbild „Heute bei dir“ Teilziele für die Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements im Bistum Aachen ab.
- Sie identifiziert, welche Systembedingungen positive Beiträge für die Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Arbeit leisten und wie diese gestärkt werden können.
- Sie identifiziert insbesondere, welche Systembedingungen sich positiv auf die Einbindung von ehrenamtlich Engagierten in Leitungsaufgaben auswirken und wie diese gestärkt werden können.
- Sie entwickelt Kriterien für eine erfolgreiche Charismen-Orientierung im Ehrenamt auf allen Ebenen und in allen Altersgruppen. Daraus zieht sie Folgerungen: Welche Faktoren entfalten im Bereich der Zugänge, Unterstützungs- und Begleitangebote eine besonders positive Wirkung und sollten gestärkt werden? Was ist verzichtbar? Woran bemisst sich Qualität und Quantität der Charismen-Orientierung?

III Roadmap

Die Basis-AG erstellt eine Roadmap. Dabei wird sie ausdrücklich ermutigt, auch unkonventionelle und überraschende Vorschläge zu machen.

- Es werden drei Szenarien für die Umsetzung in den nächsten fünf Jahren entwickelt. Dabei soll keine Präferenz für eines der Szenarien ausgesprochen werden. So sollen mögliche Perspektivwechsel für die Weiterentwicklung dokumentiert werden.
- Das erste Szenario geht von 33 Prozent weniger personellen und finanziellen Ressourcen aus, das zweite von gleichbleibenden Ressourcen, das dritte von 33 Prozent mehr Ressourcen. In allen drei Fällen soll die o. g. Zielsetzung erreicht werden. Die Szenarien sollen Entscheidungen zur Umverteilung von Ressourcen im Hinblick auf die dritte Prozessphase „Wir wollen neu handeln“ ermöglichen.
- Die Szenarien listen Maßnahmenpakete und Meilensteine mit messbaren Zwischenzielen auf. Sie benennen Zuständigkeiten und Zeiträume für die subsidiäre Umsetzung und identifizieren Abschiede.



IV Organisatorische Hinweise

- Die Basis-AG bearbeitet subsidiär und kollegial die o. g. Aufgabenstellungen abschließend bis zum 30.06.2021.
- Sie nutzt als Unterstützung die Innovationsplattform. Mit ihrer Hilfe vernetzt sie sich mit aktuellen Initiativen und Experimenten, greift bestehende Erfahrungen auf und initiiert mindestens zwei Erprobungen.
- Zur Verschränkung ihrer Arbeit mit derjenigen anderer Prozessakteure arbeitet die Basis-AG aktiv mit einem/r Handlungsfeldkoordinator/in zusammen.
- Mit Hilfe des Koordinationsbüros initiiert sie mindestens ein Themenforum mit Stakeholdern (Interessenten und Betroffene) und bei Bedarf Expertenhearings oder -foren.
- Sie vereinbart mindestens drei Zwischen-Gespräche mit der Lenkungsgruppe, die ihr Feedback auf ihre Arbeit gibt.
- Sie greift auf die Unterstützung empirischer Methoden zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeitsergebnisse zurück.
- Sie meldet beim Koordinationsbüro ggf. weitere Unterstützungsbedarfe an, z. B. an methodischen oder fachlichen Leistungen, externer Moderation oder Exkursionen.